

# Unternberg

Aktuelles aus unserer Gemeinde



Postentgelt bar bezahlt  
Amtliche Mitteilung

Ausgabe Dezember Nr. 6/2005

Liebe Unternbergerinnen!  
Liebe Unternberger!

Das Jahr 2005 nähert sich dem Ende und es ist Zeit Bilanz zu ziehen. Am 9. Dezember 2005 hat die Gemeindevertretung für das Budget 2006 einen einstimmigen Beschluss gefasst. Im ordentlichen Haushalt sind Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von insgesamt 1.415.000,- Euro zu verzeichnen. Der außerordentliche Haushalt umfasst 265.600,- Euro.

Den Haushalt zu erstellen war diesmal wesentlich schwieriger als im vergangenen Jahr. Aufgrund von Mehreinnahmen an Kommunalsteuer in den Jahren 2004 und 2005 ist die Finanzkraft der Gemeinde im Jahr 2006 gestiegen. Zugleich ist die Konsolidierung des Landesbudgets für uns negativ. So müssen wir im Sozialbereich eine Steigerung von 18,5 % hinnehmen, der Anteil der Krankenhausfinanzierungen wurde um 34,25 % erhöht und die Landesumlage um 40 %. Bei den Einnahmen der Kommunalsteuer muss voraussichtlich ein Rückgang von 40.000,- Euro berücksichtigt werden. Durch Einsparungsmaßnahmen und einen Überschuss aus dem Jahr 2005 kann das Budget trotzdem wieder ausgeglichen werden.

Mit Hilfe eines finanziellen Anteiles des GAF (Gemeindeausgleichsfonds

Land Salzburg) ist es möglich, dass Investitionen in der Höhe von 265.600,- Euro getätigt werden können. So wird die Dorfstrasse vom Kaufhaus Weer bis zur Dopplerbrücke saniert und die Ortsbeleuchtung – ebenso beim Trinkerweg (Unternberg) – erneuert.

Die Fertigstellung des Clubhauses, die Sportplatzzufahrt sowie die Errichtung eines neuen Zaunes des Sportplatzes werden bis Mai/Juni 2006 realisiert, sodass der neue Sportplatz bis zum Sommer eröffnet werden kann.

Bei der Erweiterung des neuen Seniorenwohnheimes in Tamsweg haben wir uns finanziell beteiligt und müssen einen Beitrag von 41.200,- Euro leisten. Es ist wichtig, dass unsere älteren Mitbürger bestmöglich versorgt werden.

Die Erneuerung der Wasserleitung und die Verbesserung der Oberflächenentwässerung sind zum Teil erforderlich.

Die Sanierungs- und Finanzierungskonzepte für das Gemeindehaus sollen im kommenden Jahr soweit vollzogen werden, dass 2007 die Baumassnahmen durchgeführt werden können.

Mit dem herzlichsten Dank für die Unterstützung der Bevölkerung der

Gemeinde Unternberg, dem hervorragenden Wirken der Vereine, der guten Zusammenarbeit der Gemeindebediensteten sowie der Gemeindevertretung, möchte ich allen Gemeindebürgerinnen und -bürgern sowie den Gästen gesegnete Weihnachten, viel Glück und Erfolg im neuen Jahr wünschen.



Euer Bürgermeister

Josef Wind

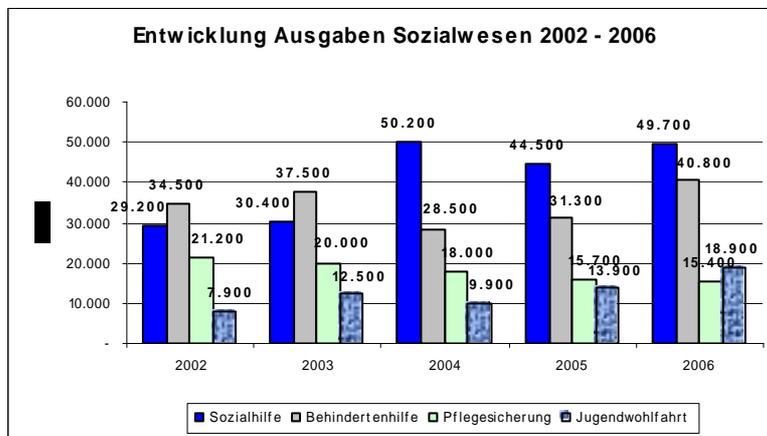
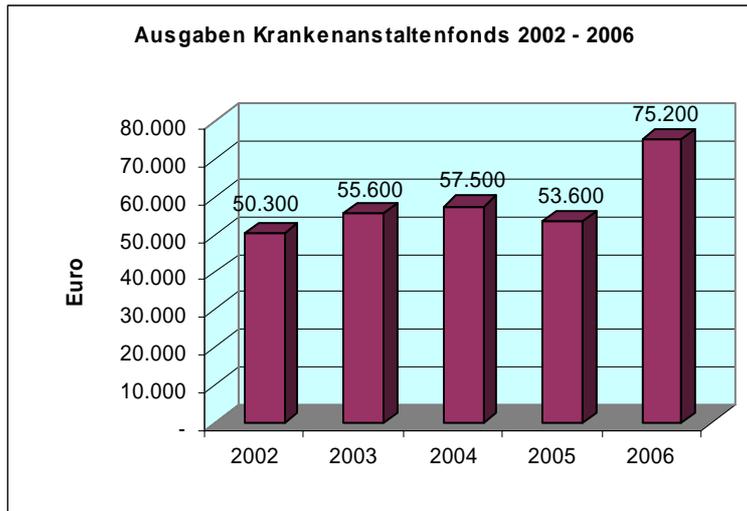


(Bild: Roland Lorscheid)

## Altbauernehrung

Im Rahmen des Erntedankfestes am 16. Oktober 2005, fand die Ehrung von Altbauern im Gasthof Schilcherwirt statt. Den 20 anwesenden Paaren und Einzelpersonen wurden die Ehrenkunden überreicht und für ihren Einsatz im Dienste der Landwirtschaft sowie der damit verbundenen Erhaltung unserer Kulturlandschaft gedankt.

**Grafiken über die Ausgaben im Bereich Salzburger Krankenanstaltenfonds (SAKRAF) und über die Entwicklung der Ausgaben im Sozialwesens Bereich des**



**Steuern, Gebühren und Abgaben 2006 \*)**

1. Hundesteuer		80 Liter	€ 4,80
1.1. für Wachhunde und für Hunde die in Ausübung eines Berufes oder Erwerbes gehalten werden	€ 0,00	120 Liter	€ 7,00
2. Ortstaxe gemäß Ortstaxengesetz, je Nächtigung	€ 1,00	240 Liter	€ 14,10
3. Besondere Ortstaxe		770 Liter	€ 45,30
3.1. für Ferienwohnungen bis 40 m <sup>2</sup> Nutzfläche und dauernd abgestellte Wohnwagen	€ 180,00	1100 Liter	€ 64,50
3.2. für Ferienwohnungen mit mehr als 40 m <sup>2</sup>	€ 240,00	Nebenmüllsack (110 Liter)	€ 5,60
4. Wasserbenutzungsgebühr je m <sup>3</sup>	€ 1,17	10. Kindergarten-Besuchsbeitrag monatlich je Kind	
5. Gebühr für die Abwasserbeseitigung je m <sup>3</sup>	€ 2,90	10.1. Halbtätig vormittags	€ 53,00
6. Wasseranschlussgebühr je Bewertungspunkt	€ 440,00	10.2. Halbtätig vormittags für 2 Kinder	€ 80,00
7. Interessenbeitrag Kanal je Bewertungspunkt	€ 511,50	10.3. Halbtätig vormittags für 3 Kinder	€ 94,00
8. Wasserzähler-Eichkostenbeitrag, je WZ	€ 8,90	10.4. Halbtätig nachmittags	€ 21,00
9. Müllabfuhrgebühren		10.5. Ganztätig	€ 58,00
9.1. Abfall-Grundgebühr (Jahresbeitrag)		11. Kindergarten-Beförderungsbeitrag monatlich je Kind	€ 6,50
60 Liter	€ 41,60	12. Gemeindearbeiter, je Arbeitsstunde	€ 25,00
80 Liter	€ 55,10	13. Gemeindetraktor mit Anhänger, pro Stunde (Vermietung nur mit Gemeindearbeiter)	€ 20,00
120 Liter	€ 83,20	14. Ford Transit, pro Stunde (Vermietung nur mit Gemeindearbeiter)	€ 10,00
240 Liter	€ 166,50	15. Friedhofgebühren	
770 Liter	€ 535,50	15.1. Einzelgrab	€ 15,00
1100 Liter	€ 764,50	15.2. Doppelgrab	€ 20,00
9.2. 4-wöchentliche Entleerung pro Gefäß		16. Entsorgungsbeitrag für Schlachtabfälle, pro 10 l	€ 1,75
60 Liter	€ 3,60	17. Getreideputzgebühr, je kg angeliefertes Getreide	€ 0,05

\*) Auszug aus dem Haushaltsbeschluss

## Gemeinden bereichern sich nicht an Gebühren

Empörte Reaktionen gab es in den vergangenen Wochen bei den österreichischen Kommunen und dem Gemeindebund, als eine Studie des Meinungsforschungs- und Consultingsunternehmens Kreuzer Fischer & Partner (KFP) sie mit dem Vorwurf konfrontierte, sich „eine goldene Nase zu verdienen“.

In den vergangenen Wochen gingen die Wogen hoch. Bürgermeister Helmut Mödlhammer, Präsident des Österreichischen Gemeindebundes, spricht von „Dilettantismus“ sowie „undurchsichtigen Zahlen“. Die KFP wirft den Gemeinden vor, sich durch Preisaufschläge bei Dienstleistungen zu bereichern.

### **Der Gemeindebund stellt klar**

„Es kann keine Rede davon sein, dass sich die Gemeinden mit ihren Dienstleistungen eine goldene Nase verdienen – 95 Prozent der Gemeinden machen mit Wasser, Abwasser und Abfall ein Defizit“, stellt Mödlhammer klar. Dies kann mit statistischen Zahlen belegt werden. Die kommunale Einnahmen- und Ausgabenentwicklung für den Betrachtungszeitraum 2000 bis 2004 sieht folgendermaßen aus: Die Einnahmen der Gemeinden (ausgenommen Wien) gingen 2004 um 2,9 Prozent zurück. Seit 2000 stiegen die Ausgaben der österreichischen Gemeinden (ausgenommen Wien) um 9,6 Prozent - das entspricht einer durchschnittlichen jährlichen Erhöhung von 2,4 Prozent. Die drei Spitzenreiter der von den rückläufigen Einnahmen am stärksten betroffenen Bundesländer sind das Burgenland (-8,4 Prozent), sowie Tirol (-4,7 Prozent) und Kärnten (-3,5 Prozent). Bei der Einnahmen- sowie Ausgabenentwicklung ist das für Österreich typische Ost- Westgefälle erkennbar. Je westlicher die Ge-

meinden gelegen sind, desto höher sind die Einnahmen, beziehungsweise Ausgaben. Falls überhaupt Überschüsse verbucht werden konnten, dann nur in den großen Ballungsräumen wie den Landeshauptstädten.

### **Gemeindeeinnahmen und –ausgaben im Überblick**

Ein Blick über die Grenzen zeigt, dass die österreichischen Gemeinden überdurchschnittlich viel investieren. Allein in die Wasserver- und Abwasserentsorgung werden 2006 Investitionen von 1,1 Milliarden Euro fließen. Im Vorjahr betrug die kommunalen Ausgaben 2.250 Euro pro Einwohner. Die österreichischen Gemeinden investierten am meisten in folgende Bereiche (Stand 2004): Dienstleistungen mit einem durchschnittlichen Volumen von 765 Euro pro Einwohner, Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft mit 303 Euro pro Einwohner sowie die in die allgemeine Verwaltung mit 276 Euro pro Einwohner.

Dem gegenüber stehen die kommunalen Abgaben, die sich aus Grundsteuer A und B, Kommunalsteuer, Gewerbesteuer, Getränkesteuer, Anzeigenabgabe etc. zusammensetzen. Diese Abgaben betragen im Vorjahr 360 Euro pro Einwohner. Die Gemeindegebühren für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen beliefen sich 2004 auf 206 Euro pro Einwohner. Vergleicht man die kommunale Einnahmen- mit der Ausgabenseite wird deutlich, dass die Gemeinden weder die vorgeworfenen Gewinne machen, noch sich ein „Körbchengeld“ dazu verdienen. Im internationalen Vergleich besitzen die österreichischen Kommunen Vorbildcharakter und sind Musterbeispiele, die den Bürger und seine Interessen klar in den Vordergrund stellen.

Österreichischer Gemeindebund

## Schneeräumung auf Gehsteigen **KUNDMACHUNG**

Gemäß § 93 Abs. 1 der Straßenverkehrsordnung 1960, BGBl. Nr. 159/1960, in der derzeit geltenden Fassung, haben die **Eigentümer von Liegenschaften** in Ortskernen dafür zu sorgen, dass die dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zug befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 06.00 Uhr bis 22.00 Uhr von Schnee geräumt sowie bei Glatteis oder Schneeglätte bestreut sind.

Gemäß § 93 Abs. 2 Straßenverkehrsordnung 1960 haben die in Abs. 1 genannten Personen ferner dafür zu sorgen, dass überhängende Schneeweichen oder Eisbildung von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude entfernt werden (dieser Verpflichtung können sich die Genannten nicht dadurch entziehen, dass sie den Geh-

steig tagelang mittels an das Haus gelehnter Stangen sperren, eine solche Maßnahme ist nur während der Reinigung des Daches von Schnee zulässig).

Besondere Bedeutung kommt diesen Vorschriften für die Gehsteige an den, den Ortskernen durchziehenden, von Kraftfahrzeugen stark frequentierten Bundes- und Landesstraßen zu, denn, wenn der Gehsteig glatt ist oder wenn er von Dachlawinen oder Eiszapfen bedroht ist, sind die Fußgänger gezwungen, die Fahrbahn zu benutzen, die ohnehin eingeengt ist. Dadurch werden die Fußgänger zu gesetzwidrigem Verhalten gezwungen und gefährdet, während der Fahrzeugverkehr stark behindert wird.

Im Übrigen sind es auch die Inhaber der an den genannten Straßen liegenden Geschäfte, Lokale etc. ihren Kunden schuldig, dass diese das

Geschäft ohne Gefährdung durch Dachlawinen, Eiszapfen oder Ausrutschen betreten können. Besonders gefährlich sind eis- und schneeglätte Wege, die eine Steigung aufweisen, weil dort die Gefahr besonders groß ist, dass vor allem alte Leute, wenn sie sich nirgends anhalten können, ausrutschen.

Die Bezirkshauptmannschaft hat mitgeteilt, dass die Polizei angewiesen wurde, die Streuung und Räumung der Gehsteige und Gehwege besonders entlang der Ortsdurchfahrten sowie der Streuung abschüssiger Wege im Ortskern ein besonderes Augenmerk zu schenken und Grundeigentümer, die ihren diesbezüglichen Verpflichtungen nicht nachkommen, zur Anzeige zu bringen.



## Hausnummertafeln

Die Gemeindevertretung hat in der Sitzung am 9. Dezember 2005 beschlossen, dass im gesamten Gemeindegebiet einheitliche Orientierungsnummer (Hausnummertafeln) angebracht werden. Die Objekteigentümer bekommen diese im Frühjahr 2006 zugestellt.

## Müllangelegenheiten

Restmüll ist jener Teil des nicht gefährlichen Hausmülls, der nicht den Altstoffen, biogenen Abfällen bzw. dem Sperrmüll zuzuordnen ist.

### **Was gehört zum Restmüll?**

**Riechende und verschmutzte Abfälle** wie Hygieneartikel, Katzenstreu, Kehricht, Kleintiermist, Knochen, Windeln, u. Ä.; **Haushaltsabfälle** wie Asche (kalt), Blumentöpfe, CDs, Dias, Federn, Fensterglas, Fotos, Geschirr, Glühbirnen, Gummiabfälle, Hammer, Kunststoffeimer, Nägel, Schuhe, Spiegel, Spielzeug, Staubsaugerbeutel, Tapeten, Tongranulat (zB Seramis), zerrissene/stark verschmutzte Textilien, Zange u.ä

### **Was gehört zum Altpapier?**

**Verpackungen aus Papier, Karton, Pappe und Altpapier** wie

Brief- und Schreibpapier, Bücher (ohne Kunststoffeinband), Eierverpackungen aus Pappe, Hefte (ohne Kunststoffeinband), Illustrierte, Kataloge, Kuverts, Packpapiere, nicht verschmutztes Papier aus dem Haushalt, Papiersäcke, Papiertragtaschen, Prospekte, unbeschichtete Tiefkühlkartons (mit Aufdruck „zum Altpapier“), Zeitungen, Zigarettenschachteln (ohne Zellophanhülle und Innenschutzpapier

### **Was gehört zu Glasverpackungen?**

**Leere Verpackungen aus Glas, getrennt sortiert nach Weiß- und Buntglas – immer ohne Verschluss und Inhalt – wie**

Einwegflaschen (z. B. Wein- oder Spirituosenflaschen), Glasverpackungen (z. B. von Kosmetika, Parfum oder Arzneimittel) – immer ohne Verschluss und Inhalt, Lebensmittelgläser (z. B. Marmeladegläser, Gurkengläser u. ä.)

### **Was gehört zu Leichtverpackungen (in den Gelben Sack)?**

**Leere Verpackungen aus Kunst- und Verbundstoff, textilem Material, Keramik und Styropor** wie Blisterverpackungen (z. B. leere Medikamentenverpackungen), Eierverpackungen aus Kunststoff, Einwegflaschen, Fleischtassen, Getränkeflaschen, Getränkekartons („Tetrapack“), Jutesäcke, Kosmetikflaschen, Kosmetiktiegel aus Keramik, Kunststoffbecher (z. B. Joghurtbecher), Kunststoffdeckel, Kunststoffflaschen, Kunststoff-

netze (z. B. Einkaufstaschen), Kunststoffsäcke, Kunststofftuben (z. B. für Ketchup, Öl u.ä.), Kunststoffverschlüsse, leere Medikamentenverpackungen, Milch- und Getränkeverpackungen, Obsttassen, Reinigungsmittelflaschen, Stoffsäcke, Styropor-Verpackungen, z.B. Styroporflocken, beschichtete Tiefkühlverpackungen, Vakuumpackungen, Verpackungsfolien (z. B. von Elektrogeräten)

### **Leere Verpackungen aus Metall** wie

Deckelfolien (z. B. von Joghurtbechern), Farbdosen ohne Restinhalt, Getränkedosen, Konservendosen, Lackdosen ohne Restinhalt, Metallfolien, Metalltuben (z. B. für Senf), Schraubverschlüsse, Tierfutterdosen

### **Was gehört zum biogenen Abfall**

#### **Feste Küchenabfälle** wie

Bananenschalen, Eierschalen, Gemüseabfälle, Kaffeesud (auch mit Filter), trockene Lebensmittel, Obstabfälle, feste Speisereste, Teebeutel, Teesud (auch mit Filter), Reste von Zitrusfrüchten, und / oder **Gartenabfälle** wie Äste, Blumenerde, Ernterückstände, Fallobst, Grasnchnitt, Laub, Schnittblumen, Topfpflanzen (ohne Behälter), Unkraut, Zimmerpflanzen

Weitere Informationen finden Sie unter

[www.aro.at](http://www.aro.at) oder

<http://www.aevg.at/RichtigTrennen/Restmuell.php>

## Müllabfuhrordnung

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Unternberg hat in ihrer Sitzung am 9. Dezember 2005 eine neue Müllabfuhrordnung beschlossen. Die Abfuhrordnung liegt bis 28.12.2005 während der Amtsstunden (Montag bis Freitag von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr) zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

## Abfuhrtermine 2006

Siehe Beilage!

## Kindergartenangelegenheiten



Das Jahr neigt sich dem Ende zu und auch die Kinder des Kindergartens fiebern dem Christkind entgegen.

Doch auch schon während der letzten Wochen wurden wir unterstützt und beschenkt.

Ganz besonders wollen wir uns bei Fritz Wieland bedanken, der mit den Kindern selbst Sauerkraut hergestellt hat, was besonders zu unserem heurigen Jahresthema: "Kochen" passt.

Damit wir auch im Straßenverkehr sicher und sichtbar unterwegs sind, haben wir von der SALZBURGER LANDESVERSICHERUNG (Bild: Gerhard Müllner) Warnwesten für alle Kinder bekommen. Auch hier ein herzliches Dankeschön.

Ein ganz großes DANKE möchten wir unseren Damen vom Adventmarkt sagen, besonders Frau Hedwig Dopp-

ler. Sie haben uns mit einer Spende aus dem Erlös des Weihnachtsmarktes unterstützt, der den Kindergartenkindern zugute kommen wird.

Auch heuer haben wir uns für den Advent wieder etwas ganz Besonderes ausgedacht. Wir haben mit den Kindern nach unserer Wanderkrippe nun zwei Wanderkerzen gestaltet. Jedes Kind konnte so mit seiner Familie einen Beitrag leisten. Die Kerzen werden beim Kroma in Unternberg während der Weihnachtsferien ausgestellt.

Zur Information und zum Vormerken:

Wichtiger Termin: 6. Kindergarten-Gschnas, am Samstag, den 28. Jänner 2006, ab 20.00 Uhr im Gfrererstadl  
Motto: TV Total: Fernsehprogramm von 0 bis 24 Uhr

Der Reinerlös kommt wie immer den Kindergartenkindern zu gute.

Nina Lassacher, Kindergartenleiterin

## Veranstaltungen

**Mittwoch, 21. Dezember um 19 Uhr:**

Adventfeier der Volksschulkinder in der Pfarrkirche

**Samstag, 24. Dezember, Hl. Abend**

um 8 Uhr: Hirtenamt in der Pfarrkirche

um 16 Uhr: Kinderkrippenfeier - Pfarrkirche Tamsweg

um 22 Uhr: Hl. Christmette in der Pfarrkirche

**Sonntag, 25. Dezember um 8.30 Uhr:**

Feierlicher Weihnachtsgottesdienst in der Pfarrkirche

**Montag, 26. Dezember um 8.30 Uhr:**

Stephani-Gottesdienst mit Segnung von Wasser, Salz und Johanneswein in der Pfarrkirche

**Samstag, 31. Dezember um 19 Uhr:**

Jahres-Schlussandacht in der Pfarrkirche

**Sonntag, 1. Jänner um 8.30 Uhr:**

Neujahrs-Gottesdienst in der Pfarrkirche

**Dienstag, 3. Jänner:**

Dreikönigs-Aktion, die Hl. Drei Könige kommen zu Besuch

**Freitag, 6. Jänner**

8.30 Uhr: Sternsingermesse in der Pfarrkirche

**Schörgentoni-Turnier (Stocksport) am Gfrererteich**

**Samstag, 7. Jänner:**

Ortsmeisterschaft Stocksport, Ring- und Stockschießen am Gfrererteich

**Sonntag, 8. Jänner:**

Ortsmeisterschaft Stocksport – Moarschaftsschießen am Gfrererteich

**Samstag, 21. Jänner um 20 Uhr:**

Maskenball der Fußballer im Gfrererstadl

**Samstag, 28. Jänner um 20 Uhr:**

Kindergarten-Gschnas im Gasthof Gfrererstadl

**Faschingmontag und Faschingdienstag, 27. / 28.**

**Februar:**

Heringschmaus im Gasthof Kirchenwirt

**Samstag, 4. März:**

Ortsmeisterschaft Ski alpin am Aineck

**Samstag, 8. April 2006 um 20 Uhr und**

**Sonntag, 9. April um 14 Uhr:**

Frühlingskonzert der Trachtenmusikkapelle in der Volksschulturnhalle

Das **Schlossmuseum Moosham** ist im gesamten Winter geöffnet.

Führungen finden täglich außer Montag um 11.00 Uhr, 13.00 Uhr und um 14.30 Uhr statt.

Irrtum und Änderungen vorbehalten!

Alle Veranstaltungen sowie kurzfristige Änderungen oder Absagen können aktuell im Internet auf

[www.unternberg.at](http://www.unternberg.at) unter Freizeit & Tourismus abgerufen werden.

Anni Santner, Tourismusverband

## Langlaufnadel

Zur Freude vieler UnternbergerInnen und Gäste und durch die ausgezeichnete Schneelage, konnte heuer die Murtallope wieder frühzeitig in Betrieb genommen werden. Es ist unser Bestreben, den Anschluss an das Lungauer Loipennetz auch in Zukunft bis Neggerndorf gewährleisten zu können. Leider findet unsere Anregung, die Langlaufspur bis Mörtelsdorf weiter zu führen, bei den Verantwortlichen im Tamsweger Tourismusverband keine Unterstützung.

Die Betreuung der Langlaufloipe ist jedes Jahr sehr intensiv und mit großem finanziellem Aufwand verbunden. Als einzige Einnahmemöglichkeit steht uns hier der Verkauf der Lungauer Loipennadel zur Verfügung. Diese Anstecknadel wurde heuer von der Künstlerin Karin Ga-

natschnig gestaltet und berechtigt zur Benützung des Lungauer Loipennetzes während einer Saison. Sie kann zum Preis von € 10,- bei allen Tourismusverbänden und in einigen Lungauer Gemeinden auch direkt an der Loipe erworben werden. Da der Großteil des Erlöses der verkaufenden Institution zugute kommt, ersuchen wir Sie, sich den Anstecker direkt im Unternberger Tourismusbüro zu besorgen.

Für Ihren Beitrag und Ihre Unterstützung bedanken wir uns schon jetzt sehr herzlich und wünschen Ihnen eine lange und unfallfreie Langlaufsaison.

Anni Santner, Tourismusverband

## Die Feuerwehr informiert:

### Brandschutz in der Weihnachtszeit

- Adventkranz, Weihnachtsgesteck, Christbaum entfernt von brennbaren Stoffen positionieren. Stellen Sie den Tannenbaum in einem genügend großen Sicherheitsabstand zu leicht brennbaren Materialien, wie Vorhängen, Dekoration, Möbel und Ähnlichen, auf.
- Fixieren Sie ihren Christbaum in einem ordentlichen Christbaumfuß, womöglich mit Wasser befüllt.
- Kaufen Sie ihren Christbaum erst kurz vor dem Weihnachtsfest und bewahren Sie ihn in einem Gefäß gefüllt mit Wasser, möglichst im Freien, auf.
- Kerzen im Abstand von mind. 20 cm zum nächsten Ast oder Dekorationsmaterial anbringen. Besondere Vorsicht bei der Verwendung von Sternspritzern. Auf keinen Fall brennbare Untersätze unter Kerzen und Gestecken verwenden!
- Christbaumkerzen von oben nach unten entzünden und nie ganz herunterbrennen lassen.
- Trockene Zweige entfernen! Christbaum, Adventkränze, Weihnachtsgestecke trocknen in der Wohnung innerhalb einer Woche aus. Ein Funke genügt oft, um die ausgetrockneten Nadeln explosionsartig zu verbrennen. Trockene Zweige sollten nach dem Fest so schnell wie möglich entfernt werden. Wenn schon Zweige vertrocknet sind, möglichst keine Kerzen in der Nähe anzünden.
- Offenes Feuer, Kerzen und Licht niemals ohne Aufsicht lassen! Besonders dann nicht, wenn Kinder oder Haustiere im Haus sind.
- Feuerlöscher, Löschdecke bzw. Wasserkübel bereithalten.
- Fluchtwege auf keinen Fall versperren oder zustellen! Jeder sollte den Weg ins Freie kennen, damit keine Panik aufkommt, sollte wirklich etwas passieren.
- Das sich Kinder besonders für Feuer interessieren, ist normal. Achten Sie bei der Aufbewahrung von

Zündhölzern und Feuerzeugen auf jeden Fall darauf, ob Kinder sie in die Hände bekommen könnten. Auch wenn kein Brand entsteht, kann es zu schweren Verbrennungen kommen.

### Wenn's ernst wird:

- Wenn möglich, versuchen Sie den Brand selbst zu löschen.
- Gehen Sie aber kein Risiko ein: Wenn Sie das Feuer nicht mehr löschen können, verlassen Sie die Wohnung!
- Zögern Sie nicht, die Feuerwehr unter der Notrufnummer 122 zu alarmieren.
- Wenn möglich, schließen sie noch Fenster und Türen zum Brandraum, damit die Frischluftzufuhr unterbunden wird.
- Verlassen Sie die Wohnung.
- Warnen Sie Nachbarn.
- Bringen Sie alle in Sicherheit, vor allem Kinder und ältere Menschen.
- Versuchen Sie, gefährdeten Menschen Hilfe zu leisten.
- Wer nicht mehr ins Freie gelangt, sollte sich in den nächstliegenden Raum begeben, die Tür schließen, die Fenster öffnen und sich bemerkbar machen.
- Warten Sie auf die Einsatzkräfte und weisen Sie die Retter ein.

Einen besinnlichen Advent, frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2006 wünscht allen

die Freiwillige Feuerwehr  
Unternberg

## Mutterberatung 2006

jeweils donnerstags um 15.00 Uhr in der Gemeinde,  
1. Stock

5. Jänner, 2. Februar, 2. März, 6. April, 4. Mai, 1. Juni, 6. Juli, 3. August, 7. September, 5. Oktober, 2. November, 7. Dezember

## Sprechtage SVA der Bauern

Jeweils Donnerstag, von 8.30 bis 12.00 Uhr, Bezirksbauernkammer Tamsweg

12. Jänner	6. Juni
26. Jänner	20. Juli
9. Februar	3. August
23. Februar	17. August
9. März	31. August
23. März	14. September
6. April	28. September
20. April	12. Oktober
4. Mai	2. November
18. Mai	16. November
1. Juni	30. November
22. Juni	14. Dezember

## Sprechtage Pensionsversicherungsanstalt

Tamsweg Gebietskrankenkasse, Bröllsteigweg 625, Telefon 06474/2227, 8.30 bis 12.00 Uhr

11.01.2006	10.05.2006	13.09.2006
25.01.2006	24.05.2006	27.09.2006
08.02.2006	14.06.2006	11.10.2006
22.02.2006	28.06.2006	25.10.2006
08.03.2006	12.07.2006	08.11.2006
22.03.2006	26.07.2006	22.11.2006
12.04.2006	09.08.2006	13.12.2006
26.04.2006	23.08.2006	27.12.2006

## Gerichtstage

Beim Bezirksgericht Tamsweg, Gartengasse 712 in Arbeits- und Sozialrechtssachen.

Jeden zweiten Dienstag im Monat von 09.00 bis 15.30 Uhr  
Um Terminvereinbarung wird ersucht, Tel. 06474/2252 oder 8064

## „Selbstbestimmt und Kreativ“

Kurs des Kath. Bildungswerkes Unternberg, jeweils montags um 16.00 Uhr im Pfarrheim  
Auskünfte: KBW Alois Santner, Tel. 6222

### Heizscheck

Die Salzburger Landesregierung hat auf Grund der in letzter Zeit äußerst stark gestiegenen Preise für Heizöl und Gas beschlossen, möglichst viele bedürftige Bürgerinnen und Bürger des Landes Salzburg durch die einmalige Auszahlung von Heizkostenzuschüssen als „Heizscheck“ in der Höhe von € 130,- für Heizöl und € 50,- für Gas zu unterstützen. Einen Heizkostenzuschuss erhalten Haushalte/Personen die einen Nachweis über die Kosten einer Öl- oder Gasheizung vorlegen (Bestätigung einer Hausverwaltung oder Rechnungsbelege über den Ölkauf in der Höhe von mind. € 130,- bzw. Gasabrechnung in der Höhe von mind. € 50,-) und deren Monatsnettoeinkommen für

- **Alleinlebende € 662,99,**
- **Ehepaare/Lebensgem. € 1.030,23,**
- **jedes Kind im Haushalt € 70,56**

nicht überschreitet. Anträge nimmt die Gemeinde bis 31.7.2006 entgegen.

### Einmalige Zuwendung für Frauen

Frauen, die vor dem 1. Jänner 1951 in Österreich ein Kind geboren haben, können um eine einmalige Zuwendung als Anerkennung für ihre besonderen Leistungen beim Wiederaufbau der Republik Österreich ansuchen.

Erforderliche Unterlagen: Staatsbürgerschaftsnachweis, Geburtsurkunde vom Kind, Pensions- bzw. Rentenabschnitt.

Formulare liegen im Gemeindeamt auf.

### Bauplätze

im Bereich Illmitzen zu verkaufen:

842 m<sup>2</sup> zu je € 47,25 pro m<sup>2</sup>

Anfragen bzw. Auskünfte bei der Gemeinde,

Tel. 06474/6214-11

### Bücherei

Öffnungszeiten: jeweils freitags von 16.00 bis 17.00 Uhr.

### E-Mail

Bitte geben Sie uns Ihre E-Mailadresse bekannt, damit wir wichtige Informationen an Sie senden können. Wir verwenden diese ausschließlich für Gemeindefzwecke und geben diese nicht weiter.

### Broschüren und Informationen

Im Eingangsbereich der Gemeinde liegen kostenlos Broschüren zur freien Entnahme auf. Bitte informieren Sie sich über Bauen und Wohnen, Eltern & Kind, Seniorentarife, Pflegegeld und vieles mehr.

### Stellung Jahrgang 1987

Traditionsgemäß lud der Bürgermeister Josef Wind die heurigen Stellungspflichtigen nach der Musterung in Klagenfurt zu einem gemeinsamen Mittagessen ein.



Bild v.l.n.r. Josef Lüftenegger, Am Dorfplatz 8, Matthias Sampl, Spitzing 59, Bürgermeister Josef Wind, Manfred Graggaber, Pichl 10, Stefan Doppler, Stranach 94, Patrick Hartl, Illmitzen 68, Georg Reifenstein, Pischelsdorf 22.

### Bürgerservice rund um die Uhr



[www.unternberg.at](http://www.unternberg.at)

Nutzen auch Sie den kostenlosen Service der Gemeinde.

### SCHI- und SNOWBOARDCAMPS für Jugendliche

Die Action Company der Sportunion veranstaltet in den Semesterferien (**5. bis 11. Februar** für die Bundesländer Wien und Niederösterreich, vom **12. bis 18. Februar** für die Bundesländer Kärnten, Burgenland und Salzburg bzw. vom **19. bis 25. Februar** für die Bundesländer Steiermark und Oberösterreich) **Schi- und Snowboardcamps** für Jugendliche im Alter von 11 bis 17 Jahren in Gastein.

Für Action rund um die Uhr ist gesorgt. 3 Schigruppen, 4 Snowboardgruppen und ein starkes Freizeitprogramm

mit Disco, Lagerfeuer, Shows, Kinoabend, Bullriding, Snowtubing usw. stehen am Programm.

Als Unterkunft steht ein Jugendsporthotel mit Whirlpool, Sauna, Dampfbad und Fitnessraum zur Verfügung.

Der Preis für dieses attraktive Leistungspaket beträgt 375 Euro für Hotelaufenthalt incl. Halbpension, Schipass, sämtliche Transfers in die Schigebiete, Betreuung und Animation. Spezielles Anreiseservice aus allen Bundesländern.

Anmeldung und nähere Informationen: Mag. Herbert Lientschnig, Telefon 0664 / 341 28 15.

**Jubiläen, Geburten und Todesfälle**  
**Oktober bis Dezember 2005**

**Gratulationen**

**Zum 60iger:**

Helge Roßmann, Stranach 29

**Zum 65iger:**

Gertraud Wieland, Stranach 114  
Katharina Sampl, Am Dorfplatz 6  
Liselotte Santner, Stranach 112  
Hedwig Doppler, Murtalstraße 102

**Zum 70iger:**

Michael Doppler, Murtalstraße 102  
Anna Holzer, Murtalstraße 90

**Zum 80iger:**

Alfons Reinmüller, Auweg 93



**Zum 85iger:**

Jakob Taschler, Florianigasse 17



**Silberne Hochzeit (25)**

Anneliese und Ewald Krobath, Neggerndorf 129  
Maria und Johann Lüftenegger, Am Dorfplatz 8  
Elfriede und Andreas Holzer, Moosham 56

**Eheschließungen**

Sonja Thell mit Franz Brugger,  
beide Dorfstraße 173/4

Barbara Moser mit Herbert Hansmann,  
beide Illmitzen 81

**Geburten**

**Mädchen**

Johanna Kendlbacher  
Eltern: Doris und Balthasar Kendlbacher, Pichl 88

**Junge**

Ulrich Brugger  
Eltern: Sonja und Franz Brugger, Dorfstraße 173/4

**Sterbefälle**

Maria Doppler, Katzlau 104  
Maria Ferner, Flatschach 6  
Aloisia Karner, Gfrererfeld 167  
Ernestine Weer, Mitterbergweg 157

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 31.3.2006  
Die fertigen Beiträge geben Sie bitte bei der Gemeinde ab oder  
senden Sie per E-Mail. Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an  
den Amtsleiter, Tel. 06474/6214-11, E-Mail:  
[bernhard.knapp@unterberg.at](mailto:bernhard.knapp@unterberg.at)

**Impressum:**

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Gemeinde Unternberg, Am Dorfplatz 12, 5585 Unternberg © Tel. 06474/6214-0, Fax 06474/6214-4, E-Mail: [gemeinde@unterberg.at](mailto:gemeinde@unterberg.at), [www.unterberg.at](http://www.unterberg.at); Bilder: Gemeinde, Roland Lorscheid, Gerhard Müllner  
Gestaltung und Druck: Gemeinde Unternberg; Irrtümer, Druck- und Schreibfehler vorbehalten!